

Kappesköpp gehen wieder mit einigen Top-Künstlern am Start

Neuss. Zum 15. Mal präsentierten die Künstler des Künstlerstammtisches „Kappesköpp“ im Thomas-Morus-Haus auf der Neusser Furth ihre neuen Programme für die kommende Karnevalssession.

Mit etwa 120 Gästen war das Haus gut besucht. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Verantwortliche, die für die Veranstaltungen ihrer Gesellschaften Künstler zu rekrutieren suchten. Sie wurden nicht enttäuscht. Die beiden starken Moderatoren Marc Siebert und Jürgen Schmitz konnten ihrem Publikum auch in diesem Jahr wieder neue Künstler im Reigen der „Kappesköpp“-Akteure mit erstklassigen Darbietungen präsentieren. Der Chef der „Kappesköpp“, Baas Werner Zok, attestierte somit treffend: „Wir sind ein Künstlerstammtisch im Rhein-Kreis Neuss, der stetig weiter an Mitgliedern wächst. Vom Niederrhein bis weit ins Kölner Umland haben Künstler den Weg zu uns gefunden. Wir sehen das als Anerkennung der Pflege unseres karnevalistischen Brauchtums.“ Unter den Neuvorstellungen befand sich beispielsweise der Kölner Mundart Sänger „Ralf K.“, Ralf Keller, der mit seinen

selbstkomponierten, auf Kölner Mundart vorgetragenen Liedern schon zu Beginn der Veranstaltung es tatsächlich vermochte, die Gäste von ihren Plätzen aufspringen zu lassen. Der aus Baesweiler kommende Sangeskünstler Hans-Peter Jonen alias HaPe stand jenem in Nichts nach. HaPe begleitet seine musikalische Darbietung mit der Trompete, was ein wenig an Südtiroler Flair erinnert und somit auch bestimmt im Sommerbrauchtum Gefallen finden wird. Unter den neu aufgenommen „Kappesköpp“-Mitgliedern befand sich auch ein bekanntes Gesicht: Titschy – der Nüsser Jong. Zum dritten Mal in Folge interpretiert Markus Titschnegg das Mottolied des Neusser Karnevals. Natur-

lich harrten die Gäste vergeblich auf den Song zur bald beginnenden Session. Erst an Hoppeditz-Erwachen darf dieser erstmals öffentlich vorgetragen werden. Für Titschy war sein Auftritt somit ein Heimspiel, welches die Gäste ihm mit viel Applaus dankten. Helmut Lipinski als DJ Lippi, ebenfalls neu bei den „Kappesköpp“, sorgte mit reibungsloser Technik für die Flankierung der Veranstaltung. Die „Kappesköpp“ sind mit ihrer jährlichen Künstlerpräsentation am 3. Oktober zu einer Institution geworden. Somit verriet Bass Werner Zok auch nicht zu viel, als er durchblicken ließ, daß für 2017 gleichfalls wieder neue Top-Künstler vor der Türe stehen.



Verantwortlich für das Gelingen der Künstlervorstellung waren (v.l.) die Moderatoren Jürgen Schmitz und Marc Siebert, in der Mitte der „Kappesköpp“ Chef Werner Zok. *Foto: Werner Frank Kremer*